



Tongji-Universität | Shanghai, China

Sahej

Fakultät WiWi – Bachelor Wirtschaftswissenschaften – 5. Semester

11.08.2025 – 29.08.2025



Tongji-Universität

Die Tongji-Universität ist eine staatliche Hochschule. Sie wurde 1907 von einem deutschen Arzt gegründet und gehört heute zu den renommiertesten Universitäten in ganz China. Sie bietet ein breites Spektrum an Studiengängen an.

Ich habe mich für die Chinese Language Summer School entschieden, weil ich die chinesische Kultur spannend finde und mehr über sie lernen wollte. Zudem ist es eine ganz andere Erfahrung, wenn man eine Sprache lernen und sie direkt im Alltag anwenden kann.

Shanghai, China

Mit rund 30,5 Millionen Einwohnern ist Shanghai die größte Stadt Chinas und die drittgrößte Stadt der Welt. Sie liegt an der Ostküste des Landes, wo der Huangpu in den Jangtse mündet. Shanghai ist eine sehr moderne Stadt mit einer einzigartigen Skyline. Mit dem Shanghai Tower besitzt sie das dritthöchste Gebäude der Welt. Aber auch die Nanjing Road, eine 5,5 km lange Einkaufsstraße direkt am Bund, ist ein Wahrzeichen der Stadt. Dennoch ist in der Stadt auch viel traditionelle Kultur zu finden, wie am Yu-Garten.

Shanghai ist eine riesige Metropole, die nie schläft. Besonders im Kontrast zu Deutschland, wo die meisten Supermärkte um 21 Uhr schließen, hat mich das positiv überrascht. Außerdem ist das Land Vorreiter in der Digitalisierung. Man kann alles mit einer App machen: vom Essen bestellen und bezahlen über das Fahren mit der Metro bis hin zum Videos schauen und Chatten. Alles in einer App.

Organisation

Die Summer School wurde von der Universität zu Köln organisiert. Am ersten Tag gab es eine kleine Willkommensveranstaltung, anschließend wurden wir von der Universität zu einem Begrüßungssessen mit traditionell chinesischer Küche in ein Restaurant auf dem Campus eingeladen. Es gab auch ein paar Spezialitäten aus Shanghai.

Wir wurden im Guesthouse der Tongji-Universität untergebracht und teilten uns ein Zweierzimmer mit einem Zimmernachbarn.



Der Sprachkurs hat uns in China sehr geholfen, da wir auf die Sprache angewiesen waren und niemand Englisch gesprochen hat. Durch den Unterricht waren wir am Ende in der Lage, uns vorzustellen, nach dem Weg zu fragen, aber vor allem auch, im Restaurant zu bestellen und auf den Märkten zu verhandeln.

Akademische Eindrücke

Der Sprachkurs war sehr gut strukturiert und insbesondere im Anfängerkurs (A1) sehr interaktiv. Eine Besonderheit war, dass unsere Lehrerin Deutsch sprechen konnte, wodurch der Unterricht viel besser lief als erwartet. Zudem konnte sie alle unsere Fragen beantworten, die uns beim Erkunden der Stadt am Tag zuvor in den Kopf gekommen waren.

Alle benötigten Unterlagen wurden in einer WeChat-Gruppe geteilt, was die Arbeit mit dem iPad sehr einfach machte, da wir auf dem Campus der International School und in der Bibliothek auch Zugriff auf Eduroam hatten.

- Sprachunterricht: Chinesisch A1
- Chinesische Kultur: Qigong, Fächer bemalen, Traditionelle Lampen gestalten
- Besuch nach Hangzhou
- Ausflug nach Taicang (zu deutschen Unternehmen)

Während meines Aufenthalts konnte ich meine Chinesischkenntnisse verbessern und auch die chinesische Kultur und Arbeitskultur kennenlernen. Das Kurzprogramm hat mir definitiv Soft Skills in der Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen Kulturen vermittelt, die für mein Studium der Wirtschaftswissenschaften relevant sein werden.



Soziale Integration

Die Tongji-Universität bietet viele verschiedene Angebote auf dem Campus, doch da die Summer School während der Semesterferien stattfand, gab es nur wenige Veranstaltungen, an denen man teilnehmen konnte. Nichtsdestotrotz gab es ein sehr lebendiges Campusleben, besonders am Abend. Die Sportplätze auf dem Campus waren abends bis 21 Uhr beleuchtet und es waren sehr viele Studierende, aber auch Familien mit Kindern und Senioren dort.

Wir hatten viel Kontakt mit einheimischen, da wir jeden Abend mit den Studenten verschiedene Sportarten ausprobiert haben von Fußball, Basketball, etc. und man mit verschiedensten Leuten gespielt hat. Außerdem haben wir die Stadt auch selbstständig erkundet und sind immer auf freundliche und hilfsbereite Menschen gestoßen.

Kultur

Ich fand es sehr bewundernswert, wie lebendig alle Restaurants, Cafés etc. dort immer waren. Außerdem fand ich es toll, wie seniorenfreundlich das Land ist.

Jeden Morgen waren ältere Menschen im Park, die Sport getrieben haben, sei es an den im Park fixierten Geräten oder durch Qigong und Ähnliches. Abends haben sich viele Gruppen gesammelt und gemeinsam Tänze einstudiert oder in der Öffentlichkeit gesungen. Dabei waren nicht nur ältere Menschen, sondern auch Generationen, die gerade in ihr Arbeitsleben gestartet sind. Genauso wie auf den Sportplätzen des Univesitätsgeländes.



Als ich von dem „Heiratsmarkt“ in Shanghai hörte, erlebte ich einen Kulturschock. Der Heiratsmarkt am People's Square ist ein Markt, auf dem Eltern ihre Kinder verkuppeln. Dort ist es normal, Gewicht, Einkommen etc. anzugeben.

Es war sehr interessant, so etwas einmal in Person zu erleben.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Ladet euch AliPay und WeChat schon vor Anreise (in Deutschland) herunter, ohne mindestens einer der beiden Apps kommt man in China nicht weit!
- In China funktionieren fast keine westlichen Apps wie Instagram, WhatsApp und Google. Zur Navigation nutzt man dort Amap
- Holt euch definitiv eine E-Sim (mit Chinesischer Nummer). Mit der E-Sim kann man die Great Firewall umgehen. Viele Angebote wie Online Bestellung und Lieferungen etc. sind zudem auf Chinesische Nummern beschränkt
- Besucht während eures Aufenthalts definitiv den Flaschenöffner um 19 Uhr, um eine tolle Aussicht zu haben beim Sonnenuntergang, während die Lichter der Stadt an gehen
- Mein persönliches Highlight: Beobachtet einen Sonnenaufgang am Bund
- „Pleco“ ist eine chinesische Wörterbuch App und ist sehr hilfreich beim Lernen der Sprache!



Das Leben danach...

Die Summer School ist definitiv eines meiner größten Highlights aus dem Studium. Ich habe in China sehr gute Freunde gewonnen und Shanghai mit denen erkunden dürfen. Ich will auf jeden Fall nochmal nach China und könnte mir auch sehr gut vorstellen für ein paar Jahre dahin zu ziehen und dort zu arbeiten.

Durch die Summer School habe ich gemerkt, dass ich sehr viel neugieriger über andere Kulturen geworden bin und auf jeden Fall mehr Sprachkurse an der TU belegen möchte.

